

Beschluss des Landrats vom 30.06.2022

Nr. 1599

1. Begrüssung, Mitteilungen 2022

2021/745; Protokoll: mko, ble, bw

Landratsvizepräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) begrüsst die Anwesenden und die Zuhörenden am Live-Stream zur Sitzung. Es mag überraschen, dass sie in ihrer Funktion als Vizepräsidentin die Begrüssungsworte ausrichtet. Dies hat einen bedauerlichen Grund, denn Landratspräsidentin Regula Steinemann kann wegen einer Corona-Infektion die Sitzung nicht leiten und muss sich für heute entschuldigen lassen. Das tut ihr sehr leid, denn es wäre Regulas letzte Sitzung in ihrem Amt als höchste Baselbieterin gewesen. Wir denken an sie und werden sie am Schluss der Sitzung noch zuschalten. Die Wahlgeschäfte, Traktanden 5-9 und Traktandum 25, wird der 2. Vizepräsident Pascal Ryf leiten. Es ist für beide ein Sprung ins kalte Wasser und den Kolleginnen und Kollegen sei schon im Voraus für das Wohlwollen und das Verständnis gedankt.

– Rückzug eines Vorstosses

Klaus Kirchmayr hat am letzten Tag im Amt sein Postulat 2021/539 (Ein Solardach für die A18 im Birstal) zurückgezogen.

– Baustellenführung ESAF

Wer sich einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests verschaffen möchte, kann sich noch bis zum 9. Juli bei der Landeskanzlei für die Baustellenführung durchs ESAF-Gelände in Pratteln anmelden.

– FC Landrat

Der FC Landrat ist letzten Freitag auswärts in Bellach zu einem Match gegen den FC Kantonsrat Solothurn angetreten und hat nach einer guten Leistung mit 4:2 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Bereits morgen findet auf der Sportanlage Im Brüel in Allschwil das Dreiländerturnier statt, wo der FC Landrat gegen den FC Grossrat Basel-Stadt, die Kreiskicker Lörrach und die Stadtverwaltung Mülhausen spielt. Das Turnier beginnt um 18 Uhr; Fans sind herzlich willkommen. Und es braucht auch noch dringend 2-3 Spieler/innen; wer Zeit und Lust hat, meldet sich bei Andreas Bammatter.

– Landrats- und Grossrats-Jassturnier

Seit Jahren richtet der Grosse Rat Basel-Stadt jedes Jahr ein Jassturnier aus. Letztes Jahr war dazu erstmals auch der Landrat eingeladen. Da die Siegetrophäe auf Anhieb ins Baselbiet gegangen ist, findet der Anlass als nächstes bei uns statt und dann künftig abwechselnd in Liestal und Basel. Dieses Jahr wird am Donnerstag, 17. November 2022, nach der Landratssitzung hier im Regierungsgebäude gejasst. Interessierte merken sich den Termin schon einmal vor; die definitive Einladung kommt dann im September.

– Stimmzähler/innen und Wahlbüro

Für die heutigen Wahlgeschäfte sind die Stimmzähler/innen wie folgt eingeteilt: Anna-Tina Groelly (Seite FDP), Thomas Eugster (Mitte und Präsidium) und Markus Dudler (Seite SP). Das Wahlbüro besteht aus Andreas Bammatter, Urs Schneider und Cornelia Kissling von der Landeskanzlei.

– *Entschuldigungen*

Ganztags: Stephan Ackermann, Erika Eichenberger, Dominique Erhart, Ermando Imondi, Sven Inäbnit, Christina Jeanneret-Gris, Regula Steinemann, Balz Stückelberger, Hanspeter Weibel, Karl-Heinz Zeller, Saskia Schenker, Ronja Jansen

– *Begründung der neuen Vorstösse*

Keine Wortmeldungen.

[am Ende der Sitzung:]

– *Verabschiedung aus dem Landrat*

Am Ende der Sitzung verabschiedet Landratsvizepräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) Bálint Csontos mit folgenden Worten:

«Wir verabschieden heute Bálint Csontos aus unserem Parlament. Zwar wird er noch 62 Tage lang Landrat sein, aber heute ist die letzte Landratssitzung vor seinem Rücktrittstermin, dem 31. August.

Bálint ist bei den Wahlen 2019 – damals noch als Kantonalpartei-Präsident der Grünen – in den Landrat gewählt und am 1. Juli 2019 angelobt worden. Er hat von Anfang an Einsitz genommen in die Geschäftsprüfungskommission; er ist seither auch Vizepräsident der GPK gewesen. Ausserdem ist er Mitglied der Redaktionskommission und hat seit April 2021 auch in der Justiz- und Sicherheitskommission mitgearbeitet.

In seinen drei Jahren im Landrat hat Bálint 15 Vorstösse eingereicht. Ein Grossteil davon hat sich mit Verkehrs- und Planungsfragen befasst, einige aber auch mit Kriegsmaterialexporten, mit Familienausgleichskassen oder der Belastung von Richterinnen und Richtern – ein breites inhaltliches Spektrum also.

Im Plenum hat er nicht übertrieben häufig das Wort ergriffen, aber wenn, dann sind es meist prägnante, gelegentlich etwas scharfzüngige Voten gewesen, die häufig wiederum zu neuen Voten Anlass gegeben haben.

Nach etwas mehr als drei Jahren geht also Bálint Csontos' Landratskarriere Ende August zu Ende – vielleicht wird er bis dann noch an der einen oder anderen Kommissionssitzungen teilnehmen. Es ist ein kurzes, aber engagiertes Gastspiel in unserem Rat gewesen. Nun verlässt er das Parlament und mir bleibt nichts anderes übrig, als ihm für sein Engagement für unseren Landrat und unseren Kanton herzlich zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Merci, Bálint!»

[Applaus; Übergabe eines Geschenks durch die Vizepräsidentin]

– *Verdankung der scheidenden Landratspräsidentin*

[Aufgrund ihrer krankheitsbedingten Abwesenheit wird Landratspräsidentin Regula Steinemann für ihre Verabschiedung und Abschlussrede ausnahmsweise per Videokonferenz zugeschaltet]

Regierungspräsident **Thomas Weber** (SVP) erinnert daran, dass Regula Steinemann als erste Vertreterin der Grünliberalen das Landratspräsidium innehatte. Sie sagte anlässlich ihrer Antrittsrede, dass es ihr eine Ehre sei, die vierte glp-Präsidentin eines kantonalen Parlaments in der Schweiz zu sein. Es ist nun dem Regierungspräsidenten eine Ehre, anlässlich ihrer Verabschiedung einige Worte über sie zu verlieren und direkt an Regula Steinemann zu richten. Regula Steinemann ist eine Landratspräsidentin mit Stil. Das konnte man bereits am Landratsprä-

sidentinnenfest vor einem Jahr feststellen. Mit einem Elektro-Oldtimer traf sie ein und die BaZ schrieb als Bildlegende: «Regula Steinemann versprüht im Oldtimer die Aura einer englischen Aristokratin.» Hierbei kam dem Regierungspräsidenten Queen Elizabeth II. in den Sinn, die kürzlich ihr 70. Thronjubiläum feierte. Das Landratsgesetz – das ist allen Anwesenden bekannt – verunmöglicht das Brechen dieses Rekords. *[Heiterkeit]*

Würdevoll und charmant hat Regula Steinemann dem einen oder anderen Landratsmitglied ab und an auf die Finger gehauen, wenn eine Zusatzfrage zu einer ausführlichen Stellungnahme ausuferte oder eine «kurze» Erklärung epische Ausmasse annahm. Auf eine ruhige und besonnene Art wurden die Landratssitzungen vorbildlich geleitet. Die Landratspräsidentin war zudem sehr verfahrensicher, unaufdringlich, bestimmt in den Anweisungen und stets freundlich im Ton – dies trotz teilweise schwieriger Umstände aufgrund von Corona wie der Exilsitzung in Pratteln und immer wieder der leidigen Maskenpflicht.

Sobald es Corona zugelassen hat, hat die Landratspräsidentin ihre repräsentativen Pflichten als höchste Baselbieterin sehr gerne wahrgenommen. Der Regierungspräsident hat sich gefreut, den Kanton gemeinsam mit Regula Steinemann – manchmal gar bis ins ferne Zürich – repräsentiert haben zu dürfen. Die Landratspräsidentin hat unseren Kanton würdig und sympathisch, mit Interesse und Wissbegierde an den unterschiedlichsten Anlässen bei den unterschiedlichsten Organisationen, Institutionen, Versammlungen und Veranstaltungen vertreten. Dabei mussten die Familie mit einem kleinen Kind, ein anspruchsvoller Beruf und das Amt als Landratspräsidentin unter einen Hut gebracht werden – auch das hat Regula Steinemann gemeistert.

Die Zusammenarbeit war eine Freude und eine Ehre. Regula Steinemann gebührt Dank für all die Arbeit, die sie für das Parlament, für die Regierung und das ganze Baselbiet in diesem Jahr geleistet hat. Der Regierungspräsident wünscht ihr für die Zukunft wieder etwas mehr Zeit und Musse für ihre Familie und sich selbst. Zeit ist das passende Stichwort: Als Geschenk wird ihr ein Gutschein der Uhrenfirma Oris inklusive einer privaten Führung durch den Betrieb überreicht.

Im Namen der Regierung dankt Thomas Weber Regula Steinemann und wünscht ihr einen schönen Sommer! *[Applaus; virtuelle «Übergabe» des Geschenks durch Regierungspräsident Thomas Weber. Der Blumenstrauß wurde Regula Steinemann bereits zuhause überreicht]*

– *Abschlussrede der Landratspräsidentin*

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) dankt für die Überraschung und die berührenden Worte. Ihre Abschlussrede lautet wie folgt:

*«Verehrte Kolleginnen und Kollegen Landrätinnen und Landräte,
 Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte,
 Geschätzte Mitarbeitende der Landeskanzlei,
 Werte Medienvertreter,
 liebe Gäste und Zuhörerinnen und Zuhörer*

Gerne wäre ich heute bei Ihnen gewesen und hätte meine letzte offizielle Sitzung auf dem Präsidiumsstuhl geleitet und abends mit Ihnen gefeiert.

Es hat nicht sollen sein – auch wenn ich zugestehen muss, dass ich schon ziemlich damit gehardert habe und es mich traurig macht.

Aber wenn ich dann in die Welt und auf die dortigen Ereignisse hinausschaue, dann darf und will ich mich nicht beklagen. Und der wunderbare Blumenstrauß, den ich heute Morgen bekommen habe, hat mich auch aufgemuntert. Vielen Dank!

Es ist unglaublich, wie rasch das letzte Jahr vorbei gegangen ist – aber ich denke, das werden alle alt Landratspräsidenten und -präsidentinnen gesagt haben.

Ich darf auf ein sehr schönes und höchst spannendes Jahr zurückblicken, das mir grosse Freude

bereitet hat und mir in bester Erinnerung bleiben wird.

Das Leiten der Landratssitzungen ist eine besondere Herausforderung gewesen, die mir aber gut gefallen hat.

Ich habe bei meinem Antritt proklamiert, dass ich mich an Tatsachen und nicht an Emotionen halten und alle gleich behandeln will. Ich habe mir grösste Mühe gegeben, mich nach diesem Credo zu verhalten und hoffe, dies ist mir gelungen – für Reklamationen bin ich sonst heute noch erreichbar. [Heiterkeit]

Es ist immer mein Ziel gewesen, die Sitzungen des Landrats, aber auch der Geschäftsleitung straff und effizient zu führen. Ein besonderer Höhepunkt dabei war sicherlich der 4. November 2021:

Da haben wir es doch tatsächlich geschafft, alle Traktanden abzuarbeiten!

Nachher haben wir – gefühlt zumindest – so lange Traktandenlisten gehabt, dass die Hoffnung auf Wiederholung rasch geschwunden ist.

Bei zwei unentschiedenen Geschäften durfte ich einen Stichentscheid fällen. Und: Wir haben in diesem Amtsjahr bis zur Sitzung vom 16. Juni 578 Traktanden bearbeitet. Das ist eine Effizienzsteigerung im Vergleich zu den vorherigen beiden Amtsjahren um 10 %. [grosse Heiterkeit und spontaner Applaus] Fairerweise muss man natürlich die ausfallende Sitzung wegen Corona und die erschwerten Bedingungen in der Messehalle berücksichtigen – aber dennoch eine wirklich erfreuliche Bilanz! Somit habe ich alle wohl Höhepunkte auf dem Präsidiumssitz erleben dürfen.

Gehörigen Respekt habe ich stets vor den diversen repräsentativen Aufgaben gehabt. Ich bin aber überall sehr herzlich und lieb aufgenommen worden und habe mich rasch wohl gefühlt. Bei jedem Grusswort, das ich überbringen durfte, habe ich wieder Neues über unseren Kanton, dessen Geschichte und die diversen Institutionen gelernt, was spannend gewesen ist. Die grosse Vielfalt unseres Kantons, des Vereinswesens im Speziellen, aber auch in kultureller Hinsicht ist eine grosse Bereicherung und hat mich sehr beeindruckt. Besonders auch die enge, kantonsübergreifende Zusammenarbeit vieler Organisationen hat Vorbildcharakter und zeigt eben die enge Verknüpfung in unserer Region. Auch die grosse ehrenamtliche und Freiwilligenarbeit ist nicht zu unterschätzen und bedarf eines grossen Lobes. Die unglaublich bereichernden Begegnungen mit Personen unterschiedlicher Herkunft, aus anderen politischen Lagern, teils aus anderen Kantonen – ich habe dieses Jahr zwei Besuche in anderen Kantonsparlamenten nachholen dürfen, in Uri und Glarus – sind faszinierend gewesen und ich hoffe, freundschaftlich geknüpfte Kontakte werden mich weiter begleiten. Besonders gerne habe ich in Vertretung des Regierungsrats die Glückwünsche zu den 100. Geburtstagen überbracht.

Wenngleich nicht im selben Umfang wie bei meinem Vorgänger, so hat auch mir Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. In den Wintermonaten sind viele Veranstaltungen abgesagt oder gar nicht geplant worden, was schade gewesen ist. Und natürlich habe ich mir auch den heutigen Tag anders vorgestellt. Der Technik sei Dank, dass ich dennoch meine Abschlussrede halten kann, wofür ich sehr dankbar bin.

Beim Schreiben dieser Abschlussrede habe ich gemerkt, wie sehr ich ins Schwärmen komme und dass es mir nicht leicht fallen wird, heute Nacht einfach ersetzt zu werden. [Heiterkeit] Nein, Spass beiseite, es ist richtig so und ich freue mich natürlich sehr für meine Nachfolgerin und Nachfolger und gratuliere ihnen allen herzlich zur tollen Wahl. Und es gibt natürlich auch durchaus positive Seiten durch den Amtswechsel, so wird sich meine Tochter umso mehr freuen, wenn ich wieder mehr Abende zu Hause bin und vielleicht kann ich auch wieder mehr Sport treiben, was bei all diesen Apérohäppchen im letzten Jahr nicht schaden kann. Wobei ich gemerkt habe, dass immer noch Einladungen auch fürs nächste halbe Jahr eintrudeln – also vollständig auf kalten Entzug werde ich doch nicht gesetzt.

Ich habe auch viel über mich gelernt in diesem Jahr, über meine Stressfähigkeit, und ich bin richtig gut darin geworden, wenn es darum geht, Termine miteinander zu verknüpfen oder auch das Zeitmanagement im Griff zu haben. Ich habe deutlich weniger Bammel, alleine an einen Anlass zu

gehen, wo ich vermeintlich niemanden kenne, oder vor grösserem Publikum zu sprechen.

Am Ende möchte ich allen Personen ganz herzlich danken, die mich in irgendeiner Art und Weise während dieses Jahres unterstützt haben. Ein grosser Dank geht an Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, die mir Ihr Vertrauen im Vorfeld ausgesprochen haben und mir in diesem Jahr mit Wohlwollen begegnet sind. Vor meinem Amtsantritt habe ich viel darüber nachgedacht, ob ich alles unter einen Hut bekommen werde und ich bin damit wohl nicht alleine gewesen. Rückblickend darf ich sagen, es hat sehr gut funktioniert gerade wegen des tragenden Umfelds, auf das ich zählen durfte. Und es hat mir ungeheuer Spass gemacht.

Ich hoffe, dass ich als Präsidentin eine würdige Repräsentantin unseres Kantons gewesen bin, ihn ehrenvoll vertreten habe und dass ich den Landrat – auch aus Ihrer Sicht – gut gemanagt habe. Ebenso zu danken habe ich – respektive wir – Thomas Weber. Ihm gilt meine grosse Anerkennung, denn er war ein gutes Gesicht des Kantons in seinem Regierungspräsidiumsjaar und es ist immer angenehm und erfreulich gewesen, wenn wir zusammen den Kanton haben repräsentieren dürfen und dies hat zu einer tollen Zusammenarbeit zwischen Legislative und Exekutive beigetragen. Ich muss zugestehen, dass oft so viele Veranstaltungen gleichzeitig stattfanden, dass wir vor allem die letzten Monate häufig an unterschiedlichen Orten gewesen sind. Ich finde, wir haben uns hervorragend ergänzt.

Ich habe Dich, Thomas, als aufgestellten, stets professionellen und vor allem volksnahen Regierungspräsidenten erlebt, der mir immer wohlwollend begegnet ist. Dafür vielen Dank und die besten Wünsche fürs nächste Amtsjahr als wieder normaler Regierungsrat, der aber als OK-Chef des ESAF ja noch einen weiteren erfreulichen Höhepunkt vor sich hat. [Applaus; die Landschreiberin übergibt dem Regierungspräsidenten einen Blumenstrauss]

Aber auch den anderen vier Regierungsrätinnen und Regierungsräten danke ich herzlich für die spannende und hervorragende Zusammenarbeit und die aussergewöhnlichen Erlebnisse, die ich mit Euch geniessen durfte.

Ein weiterer spezieller Dank geht an Landschreiberin Elisabeth Heer und Ratssekretär Alex Klee, die immer ein offenes Ohr hatten, mir mit grossem Fachwissen und Erfahrung zur Seite standen und mir auch in den wenigen, aber doch vorhandenen stürmischen Zeiten eine grosse Stütze waren. Auch Cornelia Kissling, die gute Fee des Hauses, sowie allen Mitarbeitenden der Zentralen Dienste und der Landeskanzlei gilt mein Dank: Jedes einzelne Zahnradchen hat dazu beigetragen, dass die Sitzungen zumindest meistens – wenn nicht gerade die Technik oder die Anlage ihre schwache Stunde gehabt haben – reibungslos verlaufen sind.

In meinem Präsidiumsjaar habe ich an etlichen sportlichen oder auch kulturellen Veranstaltungen Grussbotschaften oder Reden halten dürfen. Das habe ich sehr geschätzt und danke allen Mitarbeitenden des Kantons Baselland, die mich in irgendeiner Art und Weise in diesem Jahr begleitet haben. Speziell erwähnen möchte ich Esther Roth und Thomas Beugger mit ihren tollen Teams im Hintergrund.

Am meisten zu danken habe ich meiner Familie und meinem Freundeskreis, besonders meinem Mann, meinen Eltern und Hans Furer, die mich wo immer möglich entlastet haben und mich auch teilweise an Veranstaltungen begleitet haben, sowie meinen Partei- und Fraktionsgspänli, allen voran Thomas Tribelhorn. Nur dank dem Zusammenspiel aller ist es möglich gewesen, dieses Amt zu bekleiden.

Wer mich gut kennt, weiss, dass ich mich selbst nicht immer so ernst nehme und realistisch bin; aber es wäre sehr schön, wenn mein Präsidiumsjaar einen gewissen nachhaltigen Effekt hätte, so dass sich andere Politikerinnen oder vielleicht auch jüngere Mütter ein ähnliches Amt zutrauen und die Gesellschaft dem auch offen gegenübersteht. Das würde ich mir für die Zukunft wünschen, denn Sie wissen es alle: Mir ist es wichtig, dass der Landrat ein Querschnitt der Gesellschaft ist. Zudem wünsche ich mir, dass wir die vorhandene Gesprächskultur, den offenen, fairen und respektvollen Austausch, den ich in meinem Amtsjahr zu 99 % erleben durfte, auch beibehalten –

sowohl im Landrat als auch in der Geschäftsleitung: Ich habe das konstruktive Gesprächsklima und die auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit geschätzt und wünsche mir, dass das so bestehen bleibt. Vielen Dank meinen Gspänli in der GL für die Unterstützung in vielen Bereichen – auch wenn wir uns nicht immer einig gewesen sind und teilweise schwierige Entscheide zu treffen gehabt haben. Kurzum: Für all dies bin ich unendlich dankbar und ohne Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wäre das nicht möglich gewesen. Ich nehme heute etwas schwermütig Abschied von Ihnen, aber ich freue mich natürlich auch auf die nächste Sitzung, dann wieder in Ihren Reihen. Dem neuen Präsidium wünsche ich viel Freude im neuen Amt, gratuliere herzlich zu den tollen Wahlergebnissen und bedanke mich für die auflockernde und top funktionierende Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen tolle Fraktionsausflüge, ein geselliges Landratspräsidentinnenfest und danach eine wunderbare Sommerzeit. Geniessen Sie es, erholen Sie sich und vor allem bleiben Sie gesund!

Herzlichen Dank für alles!»

[Langanhaltender stehender Applaus]

– *Erklärung von Regierungspräsident Thomas Weber*

Regierungspräsident **Thomas Weber** (SVP) betont, dass heute ein ereignisreiches Amtsjahr der Baselbieter Politik zu Ende gehe. Vielen Dank für all die wertvollen Begegnungen, die direkten Kontakte, die konstruktive Kritik und die vielen wertschätzenden Rückmeldungen im Laufe dieses Präsidialjahres.

Morgen beginnt ein neues Amtsjahr, das zugleich Thomas Webers letztes in der Baselbieter Regierung sein wird. *[Raunen]* Er hat sich dazu entschieden, sich für die Regierungsratswahlen vom 13. Februar 2023 nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Am 30. Juni 2023 wird seine Tätigkeit im Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft nach zehn Amtsjahren enden. Regierungsrat Thomas Weber freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und besonders auf Ende August, wenn das Baselbiet im Mittelpunkt des Interesses steht und die ganze Schweiz am ESAF in Pratteln feiert. Gemeinsam mit Schwung und Herz! Allen einen schönen Sommer! *[stehender Applaus]*

Vizepräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) dankt allen Landratsmitgliedern für ihr Wohlwollen, hofft auf schöne Fraktionsausflüge und freut sich auf das Fest am Abend in Bottmingen. Weiter wünscht sie erholsame Sommerferien und verweist auf die nächste Sitzung am 1. September. Die Sitzung ist geschlossen. *[Applaus]*
